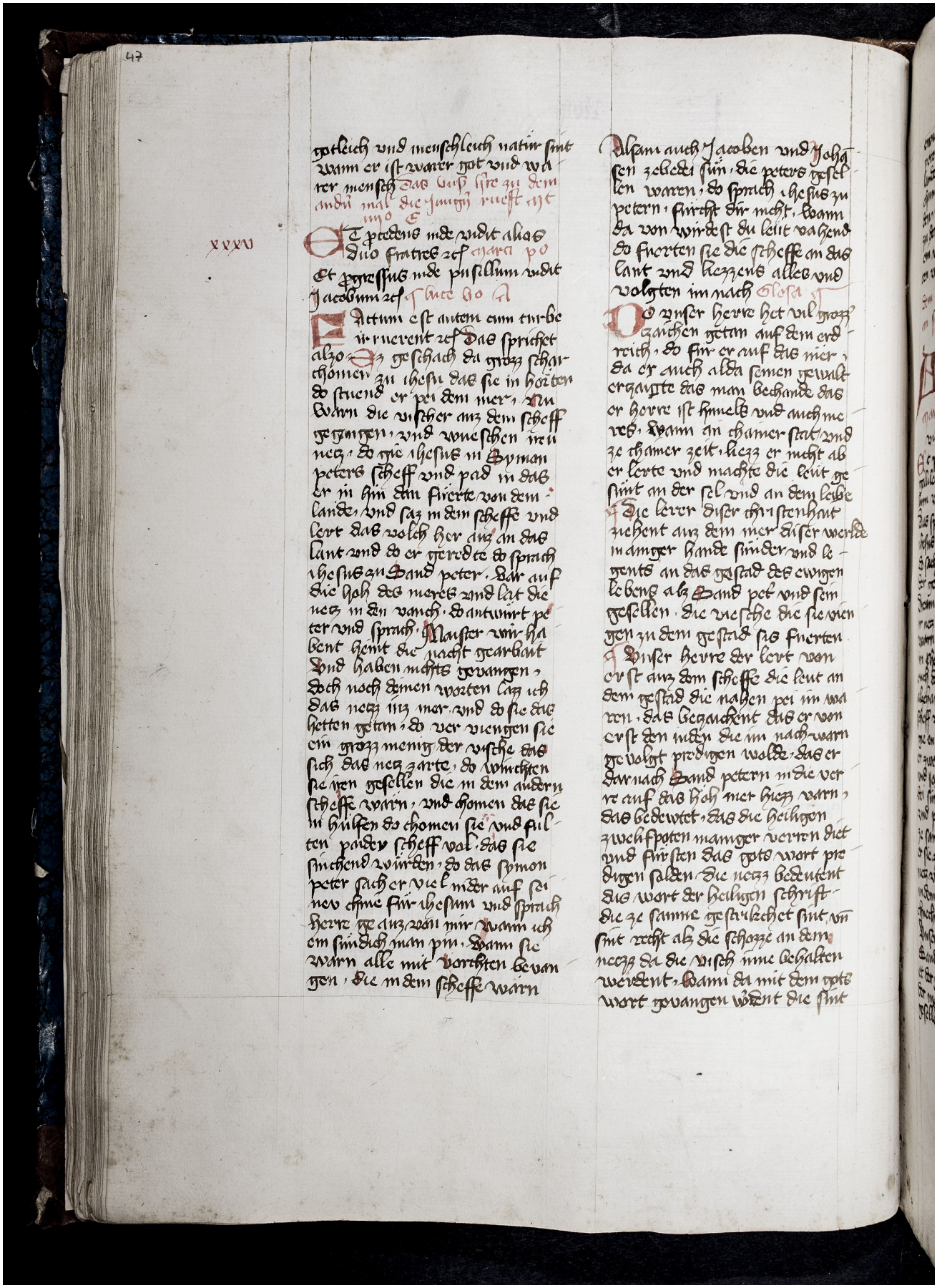
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



47

XXXV

gotleich vnd menschleich natur sint
warm er ist warer got vnd wa
rer mensch Das Cuss sprc zu dem
andrn mal die jungen rueft czu
mo E

Et predens inde vidit alios
duo fratres zef Mara po
et pgressus inde pusillum vidit
Jacobum zef Marc bo A

Factum est autem cum tur-be
irruerent zef Das spricht
also Es geschach da grozz schar
chomen zu ihesu das sie in hoerten
do stuend er pei dem mer, nu
wann die visscher anz dem scheff
gegangen, vnd wueschen ir ne
ecz, do die ihesus in Symon
peters scheff vnd pad in das
er in hin dan fierte von dem
lande, vnd saz in dem scheffe vnd
lert das volch her anz an das
lant vnd do er geredte do sprach
ihesus zu Sand peter. dar auf
die hob des meres vnd lat die
necz in den vanch. do antwirt pe
ter vnd sprach. Mayster wir ha
bent hent die nacht gearbaut
vnd haben nichts gevangen,
doch noch deinen worten laz ich
das necz inz mer. vnd do sie das
hetten getan, do ver viengen sie
ein grozz menig der vische das
sich das necz zarte, do winchten
sie ir gesellen die in dem andern
scheffe warn, vnd chomen das sie
in hülfen do chomen sie vnd fil
ten paider scheff val, das sie
sinchend wirden, do das Symon
peter sach er viel nider auf sei
ner chnie fir ihesum vnd sprach
herre ge anz von mir wann ich
ein sundich man pin. wann sie
warn alle mit vorchten be van
gen, die in dem scheffe warn
also auch Jacoben vnd Joha
nen zebedei sun, die peters gesel
len waren, do sprach ihesus zu
petern, fuerht dir nicht, wann
da von wirdest du leut vahend
do fuerten sie die scheffe an das
lant vnd lezzens alles vnd
volgten im nach Glosa A

O unser herre het vil grozz
garten getan auf dem erd
reich, do fir er auf das mer,
da er auch alda semen gewalt
erzaigte das man bechande das
er herre ist himels vnd auch me
res. wann an thamer stat vnd
ze thamer zeit, liezz er nicht ab
er lerte vnd machte die leut ge
sunt an der sel vnd an dem leibe
A Die lerer diser christenhait
nehent anz dem mer diser werld
in manger hande sünder vnd le
rents an das gestad des ewigen
lebens als Sand pet vnd sein
gesellen. die vische die sie vien
gen zu dem gestad sie fuerten
A Diser herre der lert von
erst anz dem scheffe die leut an
dem gestad die nahen pei im wa
ren. das begainchent das er von
erst den luten die im nach warn
gevolgt predigen wolde. das er
dar nach Sand peternn in die ver
re auf das hoh mer liezz varn,
das bedewtet, das die heiligen
zwelfpoten manger verren diet
vnd fürsten das gots wort pre
digen salten. die necz bedutent
das wort der heiligen schrift
die ze sammen gestrezchet sint vn
sint recht als die schozze an dem
necz die die visch inne behalten
werdent, wann di mit dem gots
wort gevangen werdent die sint